
Berichte: Gewerkschaftsgeschichte

Eine Reihe von Gewerkschaften berichten im folgenden über eigene Projekte zur Geschichtsschreibung und zur Rolle von Geschichte etwa in der Bildungsarbeit. Dieser Überblick ist nicht vollständig (so könnte die ötv aus Zeitgründen leider keinen Beitrag liefern), aber er läßt doch die vielfältigen und zum Teil sehr intensiven Bemühungen, insbesondere in den vergangenen zehn Jahren, erkennen.

Nicht immer schneidet der DGB im Vergleich mit seinen Mitgliedsgewerkschaften so gut ab wie bei der Förderung von Geschichtsschreibung und beim problemorientierten Umgang mit der eigenen Geschichte. War noch das 1959 als Manuskript erschienene zweibändige Werk von August Enderle und Bernt Heise über „Die Einheitsgewerkschaften“ „für jeden Abdruck gesperrt“ worden, so setzte der DGB knapp zwanzig Jahre später mit dem Sammelband „Vom Sozialistengesetz zur Mitbestimmung“ ein Zeichen für kritischen und selbstkritischen Umgang mit Gewerkschaftsgeschichte. In dieser 1975 erschienenen Festschrift zum 100. Geburtstag von Hans Böckler spiegelte sich „der damalige Stand der Geschichtsschreibung der Gewerkschaften“.¹ Der DGB-Vorsitzende Heinz O. Vetter, der das Erscheinen dieses Bandes ganz wesentlich gefördert hatte und ihn herausgab, hielt den Kontakt zu dessen Autoren aufrecht: Es entstand der „Hans-Böckler-Kreis“, der in der Folgezeit nicht nur immer wieder mit dem DGB-Vorsitzenden zusammentraf, um historisch-politische Fragen zu erörtern, sondern auch maßgeblich die beiden historischen Konferenzen des DGB 1979 und 1983 gestaltete.² Die freimütigen Diskussionen und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und Wissenschaftlern haben geholfen, gegenseitige Vorbehalte zu überwinden und voneinander zu lernen. Das hat es zum einen beispielsweise ermöglicht, daß der „Hans-Böckler-Kreis“ in äußerst effektiver und konstruktiver Weise an der Vorbereitung des DGB-Grundsatzprogramms von 1981 beteiligt war und zum anderen ein so ehrgeiziges Vorhaben wie die Edition von Quellen zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung erleichtert.³

Der intensiven Vorarbeit dieses Kreises ist es zu danken, daß das Archiv des DGB im Rahmen eines von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Projekts, das bei der Hans-Böckler-Stiftung angesiedelt ist, gründlich „saniert“ werden kann. Schließlich ist aus der Zusammenarbeit die Idee zu einer Darstellung der Geschichte der deutschen Gewerkschaften hervorgegangen. Auch diese Idee ist inzwischen ver-

1 Ulrich Borsdorf, Gewerkschaften und Geschichte, in: Ulrich Borsdorf (Hrsg.), Geschichte der deutschen Gewerkschaften. Von den Anfängen bis 1945, Köln 1987, S. 527.

2 Die Protokolle dieser beiden Konferenzen liegen vor: Heinz O. Vetter (Hrsg.), Aus der Geschichte lernen - die Zukunft gestalten. Protokoll der wissenschaftlichen Konferenz zur Geschichte der Gewerkschaften vom 12. und 13. Oktober 1979 in München, Köln 1980; Ernst Breit (Hrsg.), Aufstieg des Nationalsozialismus — Untergang der Republik - Zerschlagung der Gewerkschaften. Dokumentation der historisch-politischen Konferenz des DGB im Mai 1983 in Dortmund, Köln 1984.

3 Quellen zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung im 20. Jahrhundert, begründet von Erich Matthias, hrsg. von Hermann Weber, Klaus Schönhoven, Klaus Tenfelde und Siegfried Mielke (auf 8 Bände angelegt, von denen 6 bereits erschienen sind).

wirklicht worden. Der erste Band liegt seit 1987 vor, der zweite wird 1990 erscheinen.⁴

Auch für eine würdige Ausrichtung des hundertjährigen Jubiläums des ersten stabilen gewerkschaftlichen Dachverbandes - der Generalkommission der Freien Gewerkschaften Deutschlands - mangelt es nicht an Konzepten: eine Ausstellung zur „Geschichte der Arbeit“ im Jahr 1992 könnte neue Maßstäbe für das historische Bewußtsein der deutschen Gewerkschaften und ihre Zukunftsorientierung setzen. Vielleicht lassen sich die organisatorischen und finanziellen Hindernisse noch rechtzeitig beseitigen, die diesem Höhepunkt der gewerkschaftlichen „Geschichtsarbeit“ bisher im Wege stehen.

D. Red.

⁴ Ulrich Borsdorf (Hrsg.), Geschichte der deutschen Gewerkschaften. Von den Anfängen bis 1945, Köln 1987; Hans-Otto Hemmer/Kurt Thomas Schmitz (Hrsg.), Geschichte der Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis heute (erscheint im Mai 1990).